

Opitz, Martin: 1. (1618)

1 Ist irgend zu erfragen
2 Ein Schäffer umb den Rein,
3 Der sehnlich sich beklagen
4 Muß über Liebespein,
5 Der wird mir müssen weichen,
6 Ich weiß, sie plagt mich mehr;
7 Niemand ist mir zu gleichen,
8 Und liebt er noch so sehr.

9 Es ist vorbey gegangen
10 Faßt jetzt ein volles Jahr,
11 Daß Phyllis mich gefangen
12 Mit Liebe gantz und gar,
13 Daß sie mir hat genommen
14 Gedancken, Muth und Sinn;
15 Ein Jahr ist's, daß ich kommen
16 In ihre Liebe bin.

17 Seyt dem bin ich verwirret
18 Gewesen für und für,
19 Es haben auch geirret
20 Die Schaffe neben mir;
21 Das Feld hab' ich verlassen,
22 Gelebt in Einsambkeit,
23 Hab' alles müssen hassen,
24 Worum ein Mensch sich freut.

25 Nichts hab' ich können singen
26 Als nur ihr klares Liecht;
27 Von ihr hab' ich zu klingen
28 Die Lauten abgericht;
29 Wie sehr ich sie muß lieben
30 Und ihre grosse Ziehr,

31 Das hab' ich fast geschrieben
32 An alle Bäum' allhier.

33 Kein Trincken und kein Essen,
34 Ja, nichts hat mir behagt,
35 Ich bin nur stets gesessen
36 Und habe mich beklagt;
37 In diesen schweren Orden
38 Verendert alles sich,
39 Die Herd' ist mager worden,
40 Und ich bin nicht mehr ich.

41 Sie aber hat die Sinnen
42 Weit von mir abgekehrt,
43 Ist gar nicht zu gewinnen,
44 Als wer' ich ihr nicht werth,
45 Da doch, was ich gesungen
46 Im Brittenland' erschallt
47 Und auch mein Thon gedrungen
48 Biß durch den Böhmer Waldt.

49 So hab' ich auch daneben,
50 Ich habe was bey mir,
51 Daß ich nicht wolte geben
52 Umb alles Vieh allhier
53 Das an des Neckers Rande
54 Im grünen Grase geht;
55 Mein Lob wird auff dem Lande
56 Und in der Stadt erhöht.

57 Jedoch nach diesem allen
58 Frag' ich nicht sonders viel,
59 Der Phyllis zu gefallen
60 Ich einig singen wil,
61 Weil nichts ist, das auff Erden

62 Mir ohne sie gefellt;
63 Kan ihre Gunst mir werden,
64 So hab' ich alle Welt.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49185>)